

Ernst Primas

Das Gartenstadtmodell

100 Jahre Utopie versus Realität

Magisterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2002 Diplom.de
ISBN: 9783832467296

Ernst Primas

Das Gartenstadtmodell

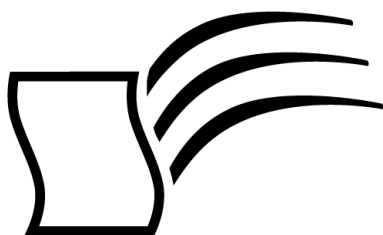
100 Jahre Utopie versus Realität

Ernst Primas

Das Gartenstadtmodell

100 Jahre Utopie versus Realität

Magisterarbeit
an der Karl-Franzens-Universität Graz
Februar 2002 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 6729

Primas, Ernst: Das Gartenstadtmodell - 100 Jahre Utopie versus Realität

Hamburg: Diplomica GmbH, 2003

Zugl.: Graz, Universität, Magisterarbeit, 2002

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003

Printed in Germany

VORWORT

Städtebau ist einer permanenten Dynamik ausgesetzt. Vielfach ist neben einer unausweichlichen Modernisierung aber auch eine Wiederbelebung immer wählender, oft in Vergessenheit geratener Werte, wie gesunder Umwelt und sozial ausgewogener Lebensumgebung, zu erkennen.

Das in dieser Diplomarbeit beschriebene *Gartenstadtmodell* wurde vor 100 Jahren vom Engländer EBENEZER HOWARD als Ideal zur Realisierung naturnaher und sozial verträglicher Wohnbedingungen konzipiert. Dieses Modell sollte aufbauend auf der Wechselwirkung zwischen dem sozialen Gesellschaftsgefüge und der Physiognomie einer urbanen Siedlungsform die Grundlage für sozialreformerische Stadtplanung bilden. Wenngleich einige der ursprünglichen Gedanken HOWARDS verloren gingen, so hat dieses Stadtkonzept doch seinen Einfluss bis in die Gegenwart aufrechterhalten.

Für mich als Geographen bietet sich mit der Behandlung dieses humangeographischen Themas die Möglichkeit, eine wissenschaftliche Brückenfunktion zwischen den Disziplinen der Human- und Physiogeographie, der Architektur, der Soziologie und der Geschichte einzunehmen. Architektonisches Verständnis, gesellschaftssoziale Einflussanalyse und historisches Hintergrundwissen bilden die Grundlagen um humangeographische und raumbezogene Auswirkungen des Gartenstadtmodells korrekt interpretieren zu können, was ich in der vorliegenden Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen versucht habe.

An dieser Stelle möchte ich auch meinem Betreuer, Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Cede vom Institut für Geographie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz, für die Unterstützung und den mir gebotenen Freiraum danken. Weiters möchte ich mich bei Prof. Errol Haarhoff von der University of Auckland, Neuseeland, für die persönliche Bereitstellung dreier Konferenzpublikationen bedanken.

Das Gartenstadtmodell

100 JAHRE

Utopie

versus

Realität



ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Diplomarbeit behandelt im Wesentlichen die historischen Hintergründe der Gartenstadtbewegung, das vom Engländer EBENEZER HOWARD entworfene *Gartenstadtkonzept* sowie dessen Entwicklung bis in die Gegenwart. Dabei sollte vor allem der aktuelle Stand der realisierten Gartenstadtprojekte bzw. der vom Gartenstadtkonzept beeinflussten Anlagen mit den ursprünglich geplanten Zielen verglichen werden. Betrachtet werden neben eigenständigen Gartenstädten, Gartenvorstädten und Gartenstadtsiedlungen auch vom Gartenstadtkonzept beeinflusste Entwicklungen, wie die englischen New Towns der Nachkriegszeit oder die amerikanischen Greenbelt Towns der 1930er Jahre und ausgewählte Nachfolgeprojekte. Um einen internationalen Vergleich hinsichtlich der Verbreitung des Gartenstadtideals zu erhalten, wurden neben Realisierungen im "Gartenstadt-Mutterland" Großbritannien auch Projekte in den USA, in Kanada, in Australien und in Neuseeland untersucht und, soweit dies möglich war, miteinander verglichen.

ABSTRACT

The goal of my Thesis Work was the detailed presentation of the historical background of the Garden City Movement, EBENEZER HOWARD'S original *Garden City Concept* itself and its change over time. Special focus was to lay on the current state of several Garden Cities and Garden City-like realizations compared with their intended planning directives. Besides the original English Garden Cities the American, the Canadian, the Australian and the New Zealand Garden Cities had to be treated to create an international playground. In order to serve the comprehensive character of this Thesis Work the Garden Cities and their successors, the English New Towns of the post-WWII period and the American Greenbelt Towns of the 1930s, had to be analyzed, too. So, this work should provide a wide-range comparison of Garden Cities on an international scale and allow to follow the temporal changes within the realized Garden Cities.

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
1. EINLEITUNG	8
1.1. PROBLEMSTELLUNG UND ZIELSETZUNG	9
1.2. ARBEITSGRUNDLAGEN UND ARBEITSMETHODIK	10
1.2.1. <i>Literatur in Buchform</i>	11
1.2.2. <i>Literatur in Form von wissenschaftlichen Aufsätzen in Journalen und Zeitschriften</i>	12
1.2.3. <i>Internet und elektronische Medien</i>	14
2. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR GARTENSTÄDTE	16
2.1. ENTWICKLUNG DES ENGLISCHEN INDUSTRIALISMUS	17
2.2. GESELLSCHAFTSPOLITISCHE UND SOZIALE SITUATION IM ENGLAND DES 19. JAHRHUNDERTS	19
2.3. EINFLÜSSE DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION AUF DIE STADTENTWICKLUNG	21
2.4. AUSGEWÄHLTE SOZIALREFORMER UND IHRE IDEALKOMMUNEN	23
2.4.1. <i>Robert Owen</i>	24
2.4.2. <i>Charles Francois Fourier</i>	26
2.5. AUSGEWÄHLTE FABRIKSSTÄDTE - MUSTERSTÄDTE DES 19. JAHRHUNDERTS	27
2.5.1. <i>Idealstadt Victoria</i>	27
2.5.2. <i>Saltaire</i>	28
2.5.3. <i>Akroydon</i>	31
2.5.4. <i>Bedford Park</i>	32
2.5.5. <i>Bournville</i>	34
2.5.6. <i>Port Sunlight</i>	37
2.5.7. <i>New Earswick</i>	40
2.5.8. <i>Brentham Garden Suburb</i>	42
2.6. EBENEZER HOWARDS "GARDEN CITIES OF TO-MORROW"	47
2.6.1. <i>Theoretische Lösungen für eine ideale, gesunde Stadt</i>	49
2.6.2. <i>Praktische Lösungen für eine lebenswerte Stadt</i>	51
2.6.2.1. <i>Organisierte Siedlungsbewegungen</i>	53
2.6.2.2. <i>System der Bodennutzung</i>	56
2.6.2.3. <i>Idealstadt Victoria</i>	57
2.6.3. <i>Struktur der Gartenstadt</i>	57
2.6.4. <i>Architektur der Gartenstadt</i>	63
3. DIE GARTENSTADTBEWEGUNG IN ENGLAND	66
3.1. LETCHWORTH - DIE ERSTE GARTENSTADT	67
3.2. HAMPSTEAD GARDEN SUBURB	76

3.3. WELWYN GARDEN CITY	86
3.4. EINFLÜSSE DES GARTENSTADTKONZEPTEES AUF SPÄTERE PLANUNGSSTRÖMUNGEN UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN ENGLAND	91
3.4.1. Crawley New Town	95
4. DIE GARTENSTADTBEWEGUNG IN DEN USA	98
4.1. DIE ENTWICKLUNG DER AMERIKANISCHEN STADT	100
4.2. VISIONÄRE STÄDTE UND FABRIKSSTÄDTE (COMPANY TOWNS)	101
4.2.1. Visionäre Städte - New Harmony, Indiana	102
4.2.2. Company Towns - Fairfield, Alabama	104
4.3. GARDEN CITY, NEW YORK - THE FIRST GARDEN CITY?	106
4.4. DIE SOZIALE UND GESELLSCHAFTSPOLITISCHE SITUATION AM ENDE DES 19. UND ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE STADTPLANUNG	109
4.5. WORLD WAR I COMMUNITIES	111
4.5.1. Yorkship Village (Fairview), New Jersey	112
4.6. DIE ERSTEN GARTENSIEDLUNGEN	113
4.6.1. Forest Hills Gardens, New York	115
4.6.2. Sunnyside Gardens, New York	120
4.7. DIE ANFÄNGE UND IDENTIFIKATIONSMERKMALE DER AMERIKANISCHEN GARTENSTADT	124
4.7.1. Neighborhood Unit	125
4.7.2. Superblocks	127
4.7.3. Hierarchische Straßenordnung	128
4.7.4. Trennung von Fußgänger- und Automobilverkehr	129
4.8. RADBURN, NEW JERSEY - DIE ERSTE AMERIKANISCHE GARTEN(VOR)STADT	130
4.9. WEITERE REALISIERUNGEN VOR DEM ZWEITEN WELTKRIEG	138
4.10. GREENBELT TOWNS	140
4.10.1. Greenbelt, Maryland	145
4.10.2. New Communities	149
4.11. UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER AMERIKANISCHEN UND DER ENGLISCHEN GARTENSTADT	151
5. GARTENSTÄDTE IN KANADA	156
5.1. KAPUSKASING	156
5.2. KITIMAT	159
5.3. KANATA	159
5.4. OTTAWAS GREENBELT TOWNS	161
5.5. KANADA UND DIE GARTENSTADT	162

6. DIE GARTENSTADTBEWEGUNG IN AUSTRALIEN UND NEUSEELAND.....	164
6.1. AUSTRALISCHE GARTENSTÄDTE.....	165
6.1.1. Städteplanerische Situation in Australien Ende des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts	165
6.1.1.1. Daceyville	166
6.1.1.2. Canberra - Gartenhauptstadt Australiens.....	167
6.1.2. Australien zwischen den beiden Weltkriegen	169
6.1.2.1. Adelaide.....	170
6.1.2.2. Industrie-Gartenstädte.....	172
6.1.3. Australien nach dem Zweiten Weltkrieg - New Towns.....	174
6.1.4. Australien und die Gartenstadt.....	175
6.2. NEUSEELÄNDISCHE GARTENSTÄDTE	176
6.2.1. Durie Hill und Orakei	178
6.2.2. Neuseeland und die Gartenstadt	180
7. WAS BLIEB VON DER GARTENSTADTBEWEGUNG?.....	181
7.1. BEDEUTUNGSWANDEL DES BEGRIFFS "GARTENSTADT" IM LAUFE VON 100 JAHREN	181
7.2. DIE GARTENSTADT: UTOPIE ODER REALITÄT - RÜCKBLICK.....	184
7.3. DIE GARTENSTADT: UTOPIE ODER REALITÄT - AKTUELLER STATUS UND AUSBLICK	188
8. ARBEITSGRUNDLAGEN.....	192
8.1. LITERATUR.....	192
8.2. ELEKTRONISCHE DATENQUELLEN.....	194

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: (a) Spinnende Frauen (Gemälde von GEORGE WALKER, 1814); (b) Arbeit am Handwebstuhl (Maler unbekannt).....	18
Abbildung 2: Weber und Spinner in einer Textilfabrik	18
Abbildung 3: Straßenansicht in einem englischen Arbeiterviertel im 19. Jahrhundert.....	22
Abbildung 4: ROBERT OWEN (Gemälde von JOHN CRANCH, 1845).....	24
Abbildung 5: <i>New Lanark</i> Cotton Mill: (a) 1810; (b) 2001.....	24
Abbildung 6: ROBERT OWENS Industriedorf (1817).....	25
Abbildung 7: CHARLES FRANCOIS FOURIER.....	26
Abbildung 8: JAMES SILK BUCKINGHAM	27
Abbildung 9: Idealstadt <i>Victoria</i> (1849): (a) Grundriss; (b) Planungsansicht	28
Abbildung 10: TITUS SALT.....	29
Abbildung 11: <i>Saltaire</i> Mill: (a) ca. 1860; (b) ca. 1990.....	29
Abbildung 12: <i>Saltaire</i> : (a) Plan von 1851; (b) Luftbild von 2001.....	31
Abbildung 13: EDWARD AKROYD.....	31
Abbildung 14: <i>Akroydon</i> : (a) Gesamtansicht (ca. 1862); (b) Reihenhäuserzeile (Photo von 1911).....	32
Abbildung 15: <i>Bedford Park</i> : (a) Bebauungsplan (1877); (b) Luftbild (2001)	33
Abbildung 16: Doppelhäuser in <i>Bedford Park</i>	34
Abbildung 17: GEORGE CADBURY	34
Abbildung 18: Haus mit Garten in <i>Bournville</i> (ca. 1911).....	35
Abbildung 19: <i>Bournville</i> : (a) Stand der Bebauung von ca. 1911; (b) Luftbild von 2001	36
Abbildung 20: Werbung für CADBURYS Schokolade.....	37
Abbildung 21: WILLIAM HESKETH LEVER.....	38
Abbildung 22: <i>Port Sunlight</i> - Arts and Crafts-Architektur: (a) Photo von 1911; (b) Photo von 2001.....	38
Abbildung 23: Historischer Bebauungsplan von <i>Port Sunlight</i> (1911).....	39
Abbildung 24: Luftbild von <i>Port Sunlight</i> (2001).....	40
Abbildung 25: JOSEPH ROWNTREE.....	40
Abbildung 26: <i>New Earswick</i> , Bahnhofstraße.....	41
Abbildung 27: (a) Haus vom einfachen Typ (Architekten PARKER & UNWIN); (b) Torbogen mit Blick auf Gärten.....	42
Abbildung 28: <i>New Earswick</i> (links oben, blau hervorgehoben), Hartrigg Oaks (jüngerer Siedlungsteil, Mitte rechts).....	42
Abbildung 29: Plan von <i>Brentham Garden Suburb</i>	43
Abbildung 30: Bau von <i>Brentham Garden Suburb</i>	44
Abbildung 31: <i>Brentham</i> aus der Luft (ca. 1950)	45
Abbildung 32: <i>Brentham Garden Suburb</i> (2000).....	46
Abbildung 33: SIR EBENEZER HOWARD	47
Abbildung 34: Vergleich verschiedener Idealstadtgrundrisskonzepte mit ihren angestrebten Bevölkerungsdichten	50
Abbildung 35: <i>Rurisville</i>	51
Abbildung 36: Radiale Stadtentwürfe: (a) VITRUVIANISCHE Idealstadt (ca. 40 v. Chr.); (b) PEMPERTONS <i>Happy Colony</i> (1854); (c) HOWARDS <i>Rurisville</i> (1890).....	52
Abbildung 37: <i>Adelaide</i> : (a) HOWARDS Referenz in seinem Buch; (b) LIGHTS Original-Konzept.....	54

Abbildung 38: Sozialstadt-Konzept (Social-City-Conurbation).....	54
Abbildung 39: Garden City	58
Abbildung 40: Social-City-Conurbation (Gartenstadt im Städteverband).....	58
Abbildung 41: Die drei Magnete.....	60
Abbildung 42: Detailplan der Gartenstadt	62
Abbildung 43: Arts and Crafts - Cottage - Stil in <i>Letchworth</i> (a) Werbefrospekt (1903); (b) Photo von 1999.....	64
Abbildung 44: Cul-de-Sac/Wohnhof (<i>Hampstead Garden Suburb</i>).....	64
Abbildung 45: Rushby Mead, <i>Letchworth</i> (1902).....	65
Abbildung 46: Karte von London und Umgebung	67
Abbildung 47: RAYMOND UNWIN	69
Abbildung 48: Bebauungsprojekt, <i>Letchworth</i> (1903)	70
Abbildung 49: Luftbild (1996) hinterlegt mit Stand der Bebauung von 1910.....	72
Abbildung 50: Automobilverkehr in <i>Letchworth</i> (ca. 1930).....	73
Abbildung 51: Vergleich des Gesamtplanungskonzeptes von 1903 mit einem aktuellen Luftbild von 1996 (hinterlegt mit Stand der Bebauung von 1910).....	74
Abbildung 52: Pix Road (a) 1902; (b) 2001.....	75
Abbildung 53: (a) <i>Letchworth</i> - Westholm; (b) <i>Letchworth</i> - Townsquare.....	75
Abbildung 54: (a) The Arcade (Photo von 2001); (b) Broadway Cinema (Photo von 1999).....	76
Abbildung 55: Leisure Center (Photo von 2001)	76
Abbildung 56: Hampstead und <i>Hampstead Garden Suburb</i> (rot hervorgehobene Fläche).....	77
Abbildung 57: HENRIETTA BARNETT	78
Abbildung 58: Entwicklungsphasen von <i>Hampstead Garden Suburb</i>	79
Abbildung 59: (a) Bebauungsprojekt laut Hampstead Garden Suburb Act 1906; (b) Luftbild von 2000.....	80
Abbildung 60: <i>Hampstead Garden Suburb</i> (1923).....	81
Abbildung 61: <i>Hampstead Garden Suburb</i> - Cul-de-Sac-Variationen (gelb und magenta hervorgehoben).....	82
Abbildung 62: Unbefestigte, schmale Straße in <i>Hampstead Garden Suburb</i> (1911)	83
Abbildung 63: Vergleich <i>Hampstead Garden Suburb</i> - <i>Letchworth Garden City</i> (a) Unbefestigte Straße in <i>Hampstead Garden Suburb</i> , Asmunds Hill (1910); (b) Befestigte Straße in <i>Letchworth Garden City</i> (1911).....	83
Abbildung 64: (a) Vorschlag für den Hauptplatz von <i>Hampstead Garden Suburb</i> ; (b) Rothenburg ob der Tauber - Marktplatz	85
Abbildung 65: Cul-de-Sac/Wohnhof (a) 1910; (b) 1997	85
Abbildung 66: <i>Hampstead Garden Suburb</i> - Allecartige Straßenbepflanzung: (a) ca. 1910; (b) 1997.....	86
Abbildung 67: SIR FREDERICK OSBORN im Garten seines Hauses in <i>Welwyn</i>	86
Abbildung 68: <i>Welwyn</i> - Einkaufsstraße mit Gebäuden im <i>Red Brick Style</i>	87
Abbildung 69: (a) The Orchard; (b) Woodhall Court	87
Abbildung 70: Luftbild (ca. 1955) von <i>Welwyn</i> mit gartenstadttypischen Cul-de-Sacs.....	88
Abbildung 71: Gesamtplan von <i>Welwyn Garden City</i> von LOUIS DE SOISSONS (1920)	89
Abbildung 72: (a) The Mall (1921); (b) Parkway (1973).....	90
Abbildung 73: (a) Campus (1973); (b) HOWARD'S Gate (1973)	90
Abbildung 74: Die <i>New Towns</i> von London	94
Abbildung 75: Luftbild von <i>Crawley</i> (ca. 1965)	95
Abbildung 76: (a) Grünflächen in <i>Crawley</i> ; (b) Straßenrand mit Grünstreifen	96

Abbildung 77: Wohn- und Industrieviertel von <i>Crawley</i>	97
Abbildung 78: Die Siedlung <i>Harmonie</i> in Indiana, später <i>New Harmony</i>	102
Abbildung 79: ROBERT OWENS Vision von <i>New Harmony</i>	103
Abbildung 80: <i>New Harmony</i> (Karte von 2001).....	103
Abbildung 81: Gedenkstein in <i>New Harmony</i>	104
Abbildung 82: <i>Fairfield</i> , Alabama: (a) Grundriss ca. 1890; (b) Luftbild 2001.....	106
Abbildung 83: ALEXANDER T. STEWART (1869).....	107
Abbildung 84: <i>Garden City</i> , Long Island (ca. 1910).....	107
Abbildung 85: <i>Garden City</i> , Long Island: (a) Kartenausschnitt (2001); (b) Luftbild (2001).....	108
Abbildung 86: <i>Yorkship (Fairview)</i> : (a) Kartenausschnitt (2001); (b) Luftbild (2001).....	113
Abbildung 87: CLARENCE STEIN.....	114
Abbildung 88: Gartenvorstädte im Großraum New York.....	115
Abbildung 89: <i>Forest Hills Gardens</i> : (a) Grundriss mit Bebauung von 1930; (b) Vogelperspektive.....	116
Abbildung 90: <i>Forest Hills Gardens</i> : (a) Straßenansicht (ca. 1920); (b) Photo von 2000.....	117
Abbildung 91: (a) aktueller Parkinnenhof; (b) mögliche spätere Parzellen für Bebauung.....	118
Abbildung 92: Vergleich: (a) <i>Bedford Park</i> ; (b) <i>Forest Hills Gardens</i>	119
Abbildung 93: <i>Forest Hills Gardens</i> heute: (a) Kartenausschnitt (2001); (b) Luftbild (2001).....	119
Abbildung 94: <i>Sunnyside Gardens</i> : (a) Generalplan (ca. 1928); (b) Luftbild (2001).....	120
Abbildung 95: (a) Blockstruktur von <i>Sunnyside Gardens</i> (Carolin Str./Foster Ave.); (b) Photo 1925.....	121
Abbildung 96: Luftbild aus dem Jahr 2001 (Carolin Str./Foster Ave.).....	122
Abbildung 97: Siedlung in Long Island City.....	122
Abbildung 98: (a) Innenhof eines 1927 gebauten Blockes (Photo von 1949); (b) und (c) Innenhofansichten (2001).....	123
Abbildung 99: CLARENCE PERRYS Neighborhood Unit.....	126
Abbildung 100: Einfachblock-Varianten: (a) <i>Forest Hills Gardens</i> (1912); (b) <i>Sunnyside Gardens</i> (1924); (c) <i>Radburn</i> (1929).....	127
Abbildung 101: Superblock bestehend aus mehreren Einfachblocks (Detail siehe Abbildung 100 (c)).....	128
Abbildung 102: Trennung von Fußgänger- und Straßenverkehr.....	129
Abbildung 103: Fußgängerunterführungen: (a) <i>Radburn</i> (Photo 1990); (b) Central Park New York (Willowdell Bridge, Photo 2001).....	130
Abbildung 104: <i>Radburn</i> /Fairlawn.....	131
Abbildung 105: Drei Siedlungskerne.....	132
Abbildung 106: (a) <i>Radburn</i> B-Park, Häuserfront mit Blick auf Park (1990); (b) Häuserrückseite mit Straßenzugang (2000).....	133
Abbildung 107: Realisierter Teil der Gartenstadt <i>Radburn</i> (Luftbild von 1955).....	134
Abbildung 108: Generalplan der gesamten Gartenstadt.....	135
Abbildung 109: Luftbild ca. 1990 (realisierte Siedlungsanlage nach dem <i>Radburn-Layout</i> in Bildmitte).....	136
Abbildung 110: Parkansichten: (a) Photo (ca. 1940); (b) Photo (2000).....	137
Abbildung 111: Fußwege: (a) in den Parks; (b) als Verbindung innerhalb des Superblocks.....	138
Abbildung 112: (a) Fußgängerunterführung (ca. 1940); (b) Unterführung (ca. 1990).....	138
Abbildung 113: <i>Chatham Village</i> (ca. 1950).....	139
Abbildung 114: <i>Baldwin Hills</i> (Bildmitte) (Photo ca. 1945) Kontrast zu herkömmlichen Siedlungsanlagen nördlich und südlich.....	140

Abbildung 115: Vergleich der drei Greenbelt Towns (a) <i>Greenbelt</i> , MD (21.000 EW); (b) <i>Greendale</i> , WI (15.000 EW); (c) <i>Greenhills</i> , OH (5.000 EW).....	142
Abbildung 116: Washingtons Greenbelt Towns <i>Reston</i> , <i>Greenbelt</i> , <i>Columbia</i> (von Ost nach West).....	143
Abbildung 117: <i>Greenbelt</i>	145
Abbildung 118: (a) Innenhof; (b) Fußgängerunterführung	146
Abbildung 119: <i>Greenbelt</i> Neighborhood Unit (Luftbild von 1938).....	147
Abbildung 120: (a) Stadtplan von <i>Greenbelt</i> (1944); (b) Luftbild ca. 2000.....	147
Abbildung 121: <i>Greenbelt</i> Town Center (Luftbild von 1996)	149
Abbildung 122: (a) Plan von <i>Reston</i> , VA; (b) Plan von <i>Columbia</i> , MD	150
Abbildung 123: Vergleich der Wohnsituation (a) Mittelklassehaus in <i>Reston</i> ; (b) Mehrfamilienkomplex in <i>Columbia</i>	151
Abbildung 124: (a) <i>Kapuskasing</i> -Stadtplan (1922); (b) Gartenstadtkonzept nach HOWARD (1902).....	157
Abbildung 125: <i>Kapuskasing</i> heute (2001).....	158
Abbildung 126: (a) <i>Kapuskasing</i> -Generalbebauungsplan (1922); (b) Luftbild von 1972	158
Abbildung 127: <i>Kitimat</i> (Luftbild ca. 1999).....	159
Abbildung 128: (a) <i>Kanata</i> (Luftbild von 1975); (b) <i>Radburn</i> (Plan von 1920).....	160
Abbildung 129: <i>Ottawa</i> : (a) Neighborhoods; (b) Greenbelt.....	161
Abbildung 130: Gartenvorstädte von <i>Ottawa</i>	162
Abbildung 131: Plan von <i>Daceyville</i> (1917).....	166
Abbildung 132: Begrünte, kurvige Straßenführung in <i>Daceyville</i> (ca. 2000).....	167
Abbildung 133: GRIFFINS Plan von <i>Canberra</i> (ca. 1912).....	168
Abbildung 134: (a) <i>Canberra</i> Entwicklungsvorschlag (1909); (b) <i>Canberra</i> (ca. 2000).....	168
Abbildung 135: COLONEL WILLIAM LIGHT	171
Abbildung 136: COLONEL LIGHTS Plan von <i>Adelaide</i> und <i>North Adelaide</i>	171
Abbildung 137: (a) Übersicht von <i>Colonel Light Gardens</i> ; (b) Eigenheim in <i>Colonel Light Gardens</i>	172
Abbildung 138: Parklandschaften von <i>Adelaide</i> : (a) Greenbelt; (b) Zentrum.....	172
Abbildung 139: <i>Yallourn</i> (ca. 1930).....	173
Abbildung 140: <i>Electrona</i> : (a) Planung; (b) Realisierung.....	174
Abbildung 141: Neighborhood Distrikte von <i>Canberra</i> (1965).....	175
Abbildung 142: Plan von <i>Durie Hill Garden Suburb</i>	178
Abbildung 143: (a) <i>Durie Hill</i> Gesamtansicht (ca. 1928); (b) Wohnhausanlage (1921)	179
Abbildung 144: <i>Orakei</i> : (a) Bebauungsplan (1925); (b) Wohnanlagen (1930).....	179

1. EINLEITUNG

Das Gartenstadtkonzept kann als Lösungsversuch bezüglich der miserablen sozialen Lage verbunden mit der schlechten Wohnsituation der Arbeiterschicht in den Industriegebieten der englischen Städte zur Zeit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert gesehen werden. Ein Pionier auf diesem Gebiet war der Engländer EBENEZER HOWARD, der als erster ein realisierbares Gesamtkonzept, sowohl bezüglich sozialer als auch städtebaulicher Maßnahmen, für die Verbesserung der Wohnsituation der Arbeiterschaft entwickelte. Obwohl es schon vor **HOWARDS Gartenstadtkonzept** visionäre Städteplanungen und sozial ausgewogene Fabriksiedlungen gab, war er der erste, der ein gesamtheitliches Konzept von einer lebensfähigen, eigenständigen Gartenstadt lieferte.

HOWARD stellte das Gartenstadtmodell in seinem Buch "*Garden Cities of Tomorrow*" (1902) vor. Er verweist dort darauf, dass sein Modell eine Verschmelzung von im Wesentlichen drei Konzepten ist. Er nennt dabei WAKEFIELDS und MARSHALLS organisierte Siedlungsbewegungen in Bezug auf Kolonisation und Städtegründungen, SPENCES und SPENCERS System der Bodennutzung bezüglich genossenschaftlicher Prinzipien und BUCKINGHAMS Idealstadt *Victoria*. Auf all diese städteplanerischen und sozialreformerischen Konzepte wird im Laufe dieser Arbeit näher eingegangen werden (siehe u.a. Abschnitt 2.6). Sie seien hier lediglich als Einstieg erwähnt um zu verdeutlichen, dass HOWARDS Gartenstadt nicht allein seine Schöpfung war, sondern er diese teilweise visionären Ideen zu einem realisierbaren Gesamtmodell vereinigte und darauf aufbauend eigene, praxisorientierte Überlegungen anstellte.

Für HOWARD standen die sozialen Verbesserungen, die seine Stadtstruktur mit sich bringen sollte, im Vordergrund. Er wollte durch eine lebenswertere Wohnumgebung eine soziale Verbesserung für die Arbeiterschaft schaffen, die schließlich wieder positiv auf Fabriksansiedlungen rückwirken sollte. Er meinte zu Recht, dass ein positives Umfeld auch ein entsprechendes Arbeitskräftepotential schaffen würde und Fabriken und Industriebetriebe davon profitieren könnten, was schon realisierte Beispiele, wie die Musterfabriksstädte *Saltaire* (Abschnitt 2.5.2), *Bournville* (Abschnitt 2.5.5) oder *Port Sunlight* (Abschnitt 2.5.6), um nur einige auszugsweise zu nennen, schon bewiesen hatten.

EBENEZER HOWARD definierte das Ziel seiner Gartenstadtidee folgendermaßen (Zitat aus der von JULIUS POSENER ins Deutsche übersetzten Ausgabe von HOWARDS "Garden Cities of To-morrow"):

"Es soll eine Siedlungsbewegung der Bevölkerung aus überfüllten Zentren in spärlich besiedelte Distrikte organisiert werden.

Man soll jedoch im Publikum nicht glauben, daß dabei sofort an ein Unternehmen im nationalen Maßstab gedacht sei. Die Organisatoren sollten vielmehr ihre Gedankenarbeit und Aufmerksamkeit ungeteilt auf ein einzelnes Unternehmen konzentrieren. Dieses soll aber auf der anderen Seite so umfangreich sein, daß es zweckdienlich und aussichtsreich erscheint und dadurch die nötige Anziehungskraft ausübt (...HOWARD wollte keine landesweite Reformbewegung auslösen sondern vielmehr durch verwirklichte Einzelprojekte überzeugen. [eigene Anmerkung]).

Der zuwandernden Bevölkerung soll durch geeignete, vor Einleitung der Siedlungsbewegung zu treffende Maßnahmen eine Garantie dafür geboten werden, daß der durch die Siedlung herbeigeführte Wertzuwachs ihr Eigentum wird. Dies soll durch Schaffung einer Organisation (...der späteren Gartenstadtgesellschaft/Genossenschaft [eigene Anmerkung]) geschehen, die ihren Gliedern (...den Gartenstadtbewohnern [eigene Anmerkung]) volle Freiheit läßt, all das zu tun, was ihnen gut erscheint (vorausgesetzt, dass sie die Rechte aller nicht verletzen) und die alle »Steuerrenten« entgegennimmt und für solche öffentlichen Arbeiten verwendet, welche durch die Siedlungsbewegung notwendig werden oder für sie dienlich erscheinen; auf diese Weise soll die Notwendigkeit einer zwangsweisen Steuererhebung fortfallen oder zum wenigsten doch sehr eingeschränkt werden. (...Abkehr von Steuern an den Staat, stattdessen Abgabe einer Grundstückspacht/Rente an die Genossenschaft [eigene Anmerkung])

Die Tatsache, daß sich auf dem Siedlungsgebiet nur wenige Gebäude, Straßen und sonstige Anlagen befinden, soll im vollsten Umfang genutzt werden (...geringe Bevölkerungsdichte [eigene Anmerkung]). In der Gartenstadt werden die freien Gaben der Natur - frische Luft, Sonnenschein, Raum zum Atmen sowie für Spiel und Erholung - auch bei einem Anwachsen der Stadt in weitgehendstem Maße gesichert sein, und die Hilfsmittel der modernen Wissenschaft werden so angewendet werden, daß die Kunst die Natur ergänzt und das Leben zu einer immerwährenden Freude und Lust wird.

Es ist sicher noch wichtig, darauf aufmerksam zu machen, daß dieser vielleicht noch unvollkommen dargestellte Plan nicht in einer schlaflosen Nacht in einem fiebernden Gehirn eines Schwärmers ausgeklügelt worden ist, sondern daß er dem tiefsinnigen Studium vieler Geister und dem unermüdlichen Streben warmherziger Menschen seiner Umgebung verdankt. Jeder hatte ein wertvolles Element zur Entwicklung beigetragen, und als der rechte Augenblick kam, genügte nur ein geringer Scharfblick, diese Elemente zu einem fruchtbringenden Ganzen zu verschmelzen."

(Auszug aus HOWARD E., 1902, POSENER J., 1968: S. 128-129)

1.1. PROBLEMSTELLUNG UND ZIELSETZUNG

Problemstellung war, aufbauend auf der Analyse des gesellschaftssozialen Einflusses des Gartenstadtkonzeptes, die Ursprünge und den gegenwärtigen Stand von Gartenstadtanlagen zu untersuchen. Das *Gartenstadtkonzept von EBENEZER HOWARD* verbindet dabei sozialreformerische Gedanken mit städtebaulichen Prinzipien. Es galt, die humangeographische Funktion dieses Städtmodells hinsichtlich der Auswirkungen auf die Städtmorphologie und das soziale Gesellschaftsgefüge zu untersuchen.

Um das Gartenstadtmodell zu verstehen, sind umfangreiche Untersuchungen der historischen Hintergründe anzustellen. Daneben ist eine georelationale Analyse des Raumes hinsichtlich der geographischen Einflussfaktoren notwendig. Zusätzlich müssen kulturgeographisch bedingte Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. All diese genannten Faktoren wirkten einerseits auf die Entstehung des Gartenstadtkonzeptes ein und bilden andererseits gegenwärtig die Auslöser für Gartenstadtsiedlungsprojekte bzw. gartenstadtähnliche Anlagen.

Da es *in den vergangenen 100 Jahren, nach der Grundsteinlegung 1902 für die erste Gartenstadt der Welt, Letchworth*, eine starke Verbreitung des Gartenstadtgedankengutes gab (Großbritannien, europäisches Festland [Deutschland, Österreich, Frankreich, Spanien, Finnland, Russland...], Amerika [USA, Kanada, Chile...], Asien [Japan, Singapur...], Afrika [Südafrika, Nigeria...], Australien und Neuseeland), ist es im Zuge dieser Diplomarbeit nur möglich, ausgewählte Kulturbereiche zu untersuchen.

Neben den historischen Entwicklungen und Gartenstadtvorläufern, den realisierten Gartenstädten und gartenstadtähnlichen Anlagen sowie Einflüssen des Gartenstadtkonzeptes auf Städteplanungen in Großbritannien wird vorwiegend der angelsächsische Kulturraum untersucht. Weiters ist zu analysieren, inwieweit sich in den entsprechenden Erdteilen aufgrund der verschiedenen kulturellen Weiterentwicklungen auch das Gartenstadtkonzept veränderte und seinerseits wieder auf andere Regionen ein- bzw. rückwirkte.

Auszugsweise werden schließlich die wichtigsten Projekte analysiert und es soll vor allem der aktuelle Status dieser Realisierungen dargestellt werden. Die Untersuchungen haben dabei nach Möglichkeit alle human- und kulturgeographischen Aspekte zu berücksichtigen.

1.2. ARBEITSGRUNDLAGEN UND ARBEITSMETHODIK

Im folgenden Abschnitt werden auszugsweise die wichtigsten Arbeitsgrundlagen kurz beschrieben. Es kann jedoch aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht auf alle

Quellen detailliert eingegangen werden. Somit beschränkt sich diese Beschreibung auf die wesentlichsten Werke und Aufsätze. Bezüglich der Internetquellen seien neben elektronischen Nachschlagewerken auszugsweise nur einige wenige näher beschrieben.

1.2.1. Literatur in Buchform

Obligatorisches Standardwerk für das Studium der Gartenstadt war EBENEZER HOWARDS Buch *"Garden Cities of To-morrow"*, 1902, die zweite Auflage von *"To-morrow: A Peaceful Path to Real Reform"*, 1898. Die deutsche Übersetzung *"Gartenstädte von morgen - Das Buch und seine Geschichte"* stammt von JULIUS POSENER aus dem Jahr 1968. In dieser vorliegenden Diplomarbeit werden bezüglich der Literaturangaben beide Autoren, EBENEZER HOWARD und JULIUS POSENER, genannt. POSENERs Übersetzung bietet neben einer kritischen Betrachtung von HOWARDS Ideen und zahlreichen Anmerkungen zum übersetzten Text von HOWARDS Buch auch einen chronologischen Überblick über die wichtigsten Vordenker HOWARDS, die Vorläufer der Gartenstadt sowie die allgemeine soziale Lage in England von der Zeit vor der Industriellen Revolution bis ins 20. Jahrhundert. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der detailgetreuen Übersetzung von HOWARDS Buch.

Einen historischen Hintergrund, angefangen vom Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, und eine detaillierte Beschreibung der sozialen Situation der Arbeiterschaft in England liefert BERLEPSCH-VALENDÁS H. E. V., 1912, mit seinem Werk *"Die Gartenstadt in England, ihre Entwicklung und ihr jetziger Stand"*. Neben einem ausführlichen geschichtlichen Teil beschreibt der Autor auch zahlreiche Musterstädte vor der Gartenstadt. Eingehend werden auch *Letchworth* und *Hampstead Garden Suburb* diskutiert.

Für die Untersuchung der amerikanischen Gartenstadt- und Gartenvorstadtprojekte sowie der Greenbelt Cities ist das Buch *"Towards New Towns for America"* von STEIN C., 1957, unerlässlich. CLARENCE STEIN war vom Anfang der Gartenstadtentwicklung in Amerika maßgeblich an deren amerikanischer Adaption beteiligt. So zieht sich seine Handschrift von *Sunnyside Gardens* über *Radburn* und *Greenbelt* bis hin zu späteren Entwicklungen wie *Baldwin Hills*. Sein

konzeptionell einflussreichstes aber leider finanziell fehlgeschlagenes Projekt war die New Yorker Gartenvorstadt *Radburn (Radburn - Town for the Motor Age)*.

Von der aktuellen Literatur ist *HALL P., 1988*, mit "*Cities of Tomorrow - An Intellectual History of Urban Planning and Design in the Twentieth Century*" zu erwähnen. HALL beschreibt mit kritischem, zeitgemässen Blick die Entstehung der Gartenstadtidee und ihre Auswirkung auf die Stadtplanung. Weiters wird die Gartenstadtbewegung in Europa und Amerika erörtert.

Eine weitere wichtige aktuelle Quelle stellt *WARD S., (ED.), 1992* mit "*The Garden City - Past, Present and Future*" dar. Dieses Werk beinhaltet zu einem Großteil gesammelte Aufsätze von namhaften Autoren, die sich mit der Gartenstadt beschäftigen. Es kann als einführendes Werk bzgl. der Gartenstadt in Großbritannien, den USA, Australien sowie anderen Teilen der Welt gesehen werden. Es ist allerdings zu bemerken, dass es aus einem Tagungsband hervorging, wobei die Aufsätze teilweise gekürzt bzw. detailärmer sind als die entsprechenden Veröffentlichungen in den einschlägigen Journalen. Ein vertiefendes Studium der in den jeweiligen Literaturlisten der Aufsätze angeführten Quellen ist daher empfehlenswert und wurde teilweise, z.B. für die Untersuchungen über den Gartenstadteinfluss in Australien, durchgeführt.

Daneben wurden noch zahlreiche Werke zwecks Vergleich und Detailbeschreibungen einzelner Gebiete verwendet. Eine Auflistung davon ist Abschnitt 8.1 zu entnehmen.

1.2.2. Literatur in Form von wissenschaftlichen Aufsätzen in Journalen und Zeitschriften

Als zweite Quelle wurde Literatur in Aufsatzform (wissenschaftliche Veröffentlichungen) über die Gartenstadt verwendet. Vor allem aus Journalen wie dem *Journal of the American Planning Association*, *Planning Perspectives* und dem *Town Planning Review* konnten mehrere Aufsätze entnommen werden. Daneben erschienen aber auch in anderen Journalen Arbeiten zu diesem Thema.